Tagung Dözesanrat Aachen: Kolumbien – Partnerschaft konkret: Dialogtagung Kohle
17.03.2018

Problematische Steinkohleimporte aus Entwicklungsländern – Das Beispiel Kolumbien

Foto: PAS

Susanne Breuer, Referentin für
Energie/Lateinamerika, Berliner Büro

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- Einbettung in Diskussion in Deutschland
- Energiepolitik und Kohle in Kolumbien
- Steinkohleimporte aus Kolumbien in Deutschland
- Zivilgesellschaftliche Proteste / Kampagnen / Lobbyarbeit
- Unternehmensverantwortung und UN Guiding Principles
- Reaktionen der Unternehmen
- Ausblick: Importstopp fordern? Kohleausstieg ja!

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Einbettung in Diskussion in Deutschland 1**
- Energiewende seit 80er Jahren – Atomausstieg 2000/2011 – Braunkohleförderung stieg
- Paris Agreement: Ausstieg aus fossiler Energie
- 2018 Auslaufen der Steinkohleförderung in Deutschland
- Import von Steinkohle für Wärme-, Energieerzeugung und für Industrie (Kokskohle -> Gießereien, Stahlindustrie)
- Debatte um Kohleausstieg – prioritär Braunkohle

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Einbettung in Diskussion in Deutschland 2**

- Aktuell: Koalition: Kohleausstieg wird beschlossen – Gründung einer „Kohleausstiegs-Kommission“
- Gesellschaftliche Debatte: Kohleausstieg wird kommen, aber wann? Wie? Strukturwandel für Braunkohlegebiete Lausitz und NRW
- Wenig Bewusstsein für Auswirkungen des Steinkohleabbaus in Drittländern wie Russland, Südafrika und Kolumbien (Importkohle)

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- Kolumbien:

- **Derzeitiger Energiemix**:

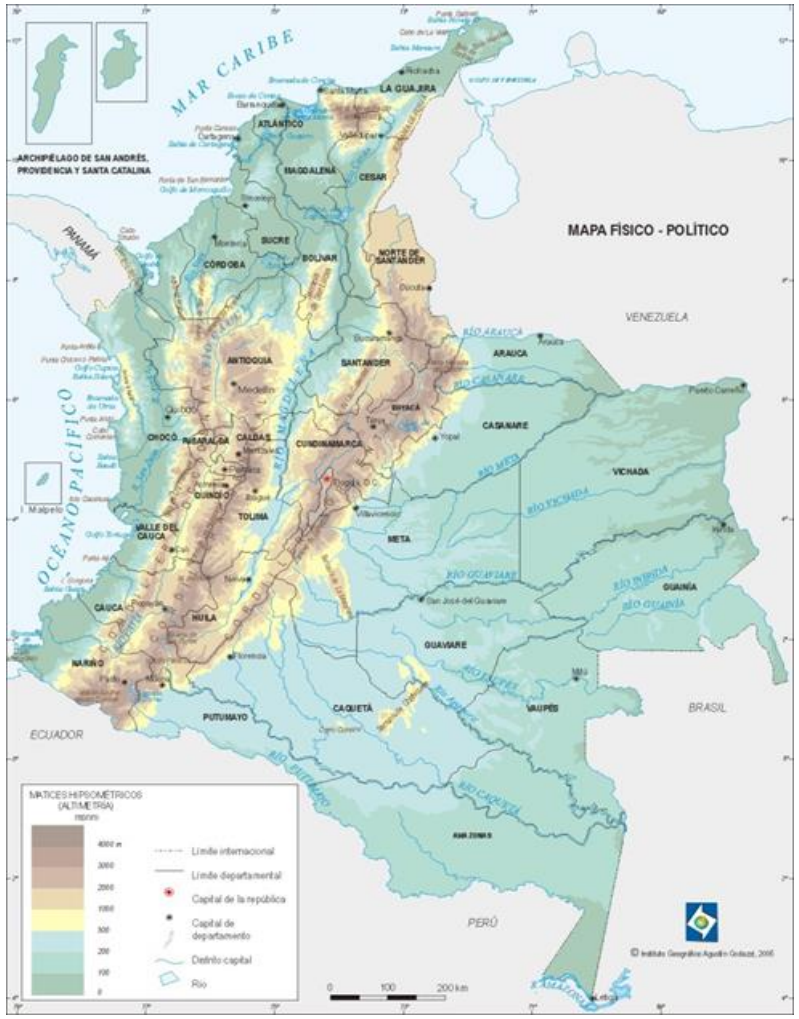
75 % Große Wasserkraftwerke, 19 % Kohle- und Gaskraftwerke + 6 % Erneuerbare (v. a. kleine Wasserkraftwerke); Windenergie nur ein einziges Pilotprojekt in La Guajira
Kolumbien hat ein großes Potenzial für erneuerbare Energie.

Kohle zu 98% für den Export – Land braucht sie nicht für die eigene Energieproduktion.

Nachfrage auf dem Weltmarkt – auch aus Deutschland – ist daher Problem.

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Facts and Figures zum Kohlebergbau in Kolumbien



- Geostrategische Lage: Tor zu Südamerika - Zugang zu Pazifik und Atlantik (Ausfuhrhäfen in der Karibik!)
- Hoher Reichtum an Rohstoffen: Öl (Hauptexportgut), Kohle (an zweiter Stelle), Gold, Platin, Wasser, große Biodiversität
- Hauptabbaugebiete der Steinkohle (95 % der Produktion) in den Departements César und La Guajira
- Förderung im offenen Tagebau – größte Mine El Cerrejón: 69.000 ha = 138.000 Fußballfelder

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Deutsche Steinkohle-Importe 2011-2013

	2011		2012			2013		
	Import in 1 000 t	Anteil am Gesamt-import in %	Import in 1 000 t	Anteil am Gesamt-import in %	Verände-rung zum Vorjahr in %	Import in 1 000 t	Anteil am Gesamt-import in %	Verände-rung zum Vorjahr in %
Russland	8 700	26,9	9 004	28,4	3,5	10 906	29,3	21,1
Kolumbien	9 889	30,6	8 007	25,2	19,0	7 884	21,2	–1,5
USA	4 815	14,9	7 454	23,5	54,8	7 548	20,3	1,3
Südafrika	2 152	6,6	1 670	5,3	–22,4	3 026	8,1	81,2
Australien	1 524	4,7	1 640	5,2	7,6	1 578	4,2	–3,8

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- Deutschland – größter Steinkohleimporteur in Europa:
  - 2016: ca. 1/3 des Stroms in Deutschland aus Steinkohle hergestellt
  - Import von **53,8 Mio t Steinkohle (2016)** = 36% mehr als 2010
  - **Herkunftsländer**:
    - Russland: 1/3 der Steinkohle
    - **Kolumbien: 20 % = ca. 10,76 Mio t (2016)**
    - USA: 17 %
    - Australien: 12 %
    - Südafrika: 4 %

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Energieversorger in Deutschland, die Steinkohle importieren (2016):**
  - **EnBW**: Kolumbien 1,7 Mio t (40,8 %) – Südafrika 0,1 Mio t (2,6 %)
  - **Vattenfall**: Gibt nur gemeinsame Werte für Kraftwerke in Niederlanden und Deutschland an: Kolumbien 1,4 Mio t (20,4 %) – Südafrika 0,4 Mio t (5,7 %)
  - **RWE**: keine Angaben zu konkreten Mengen! Kolumbien 16,8 %; Südafrika 3,9 %
  - **Steag**: Kolumbien: keine Mengenangaben, Südafrika: 2 %
  - **Uniper**: (Uniper insgesamt, nicht nur Deutschland) Kolumbien 4,1 Mio t (36,6 %) – Südafrika: 0,7 Mio t (6,3 %)
  - Teilweise rein private – teilweise Unternehmen mit staatlichen Anteilseignern

-> zu wenig Transparenz bei vielen Energieversorgern – keine Angaben zu genauer Herkunft (welche Minen)

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Zivilgesellschaftliche Proteste / Kampagnen / Lobbyarbeit**

Coal and Boat, Rummelsburger Bucht 2017 – Kraftwerk Klingenberg

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Zivilgesellschaftliche Proteste / Kampagnen / Lobbyarbeit**
  - seit Jahren Kritik an den Energieversorgern wegen der Menschenrechtsverletzungen in Kolumbien im Umfeld des Kohlebergbaus
  - Zahlreiche NGOs und lokale Initiativen informieren/protestieren
  - Stopp Blutkohle – Kampagne von Urgewald und PAX
  - ASK Schweiz (Glencore) – MISEREOR – urgewald – kolko – PowerShift -> deutsches und europäisches Netzwerk
  - Lobbyarbeit in Parlament und Ministerien / Senat Berlin
  - Vorstellung auf Aktionärsversammlungen – Einladung Betroffene
  - Kritischer Dialog mit Unternehmen: EnBW, Vattenfall, Steag – auch mit Minenbetreibern in Kolumbien u. a. Cerrejón
  - Pressearbeit / Berichte / Speakers Tour / G20

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Wie reagieren Unternehmen auf Kritik?**
- **RWE:** resistent gegen Kritik, Mitglied Better Coal
- **EnBW:** Unternehmerische Leitsätze, Dialog mit Betreibern vor Ort, Dialog mit NGOs, 2015 FFM nach Kolumbien,
- Konferenzen vor Ort
- derzeit Stakeholder Analyse

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Wie reagieren Unternehmen auf Kritik?**

- **Vattenfall:** Human Rights Impact Assessment veröffentlicht

auch Mitglied Better Coal

- Beispiel Enel - Italien
- **Allgemein**: zu wenig Transparenz, CSR-Maßnahmen, prinzipiell dialogbereit, Fortschritte – aber wenig bis keine Konsequenzen

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte**

Staatliche Pflicht zum Schutz der Menschenrechte:

- Staaten sind völkerrechtlich verpflichtet, die Menschen durch eine angemessene Politik, Regulierung und Rechtsprechung vor Menschenrechtsverstößen durch Unternehmen zu schützen.

Unternehmensverantwortung zur Achtung der Menschenrechte:

- Unternehmen stehen in der Verantwortung, Menschenrechte zu achten, mögliche negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu beenden und zu beheben.

Zugang zu effektiven Rechtsmitteln:

- Als Teil ihrer Schutzverpflichtung müssen Staaten den Betroffenen von Menschenrechtsverstößen Zugang zu gerichtlichen und außergerichtlichen Mitteln verschaffen, damit wirtschaftsbezogene Menschenrechtsverstöße untersucht, geahndet und wiedergutgemacht werden.

Die Leitprinzipien sind kein verbindliches Völkerrecht, beruhen jedoch auf bestehenden Menschenrechtsverpflichtungen und sind Mindestanforderungen an Staat und Unternehmen im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte.

NAP – Nationaler Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte.

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Forderungen an Unternehmen**

✓ **Transparenz:** Genaue Herkunftsangaben + regelmäßige Überprüfung

✓ **Menschenrechtliche Folgeabschätzungen erstellen und regelmäßig prüfen**

✓ **Dialog mit Betroffenen und zivilgesellschaftlichen ExpertInnen**

✓ **Einrichtung eines Beschwerdemechanismus in Landessprache**

✓ **Notfalls Unterbrechung oder Beendigung der Lieferbeziehungen**

✓ **So schnell wie möglich Kohleausstieg beschließen**

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

- **Forderungen an die Regierung:**

✓ Gesetzliche Regelungen zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten (3 Parteien sind dafür)

✓ Maßnahmen, um Zugang für Betroffene zu Gerichten zu verbessern

✓ **gut**: ab 2018 jährliche wissenschaftliche Überprüfung der Einhaltung des NAP

✓ **gut**: Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in Unternehmensprozesse integrieren (50 % aller Unternehmen mit mehr als 500 MitarbeiterInnen bis 2020)

✓ **Und**: **Sozial gerechter Kohleausstieg bis spätestens 2035** – Alternativen vor Ort verstärkt fördern!

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Kolumbien – Partnerschaft Konkret: Dialogtagung Kohle

Kohle ist eine der klimaschädlichsten Energiequellen, die den gefährlichen Klimawandel vorantreiben, der zu einer Armutsfalle für Millionen von Menschen werden kann, wenn er nicht aufgehalten wird.

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Laudato Si – Ökologie-Enzyklika des Papstes 2015

- Dekarbonisierung als wichtiger Schritt zur Begrenzung des Klimawandels
- Papst Franziskus fordert eine kohlenstoffarme Entwicklung, d. h. einen möglichst raschen Ausstieg aus Kohle, Öl (und Gas):

„Wir wissen, dass die Technologie, die auf der sehr umweltschädlichen Verbrennung von fossilem Kraftstoff – vor allem von Kohle, aber auch von Erdöl und, in geringerem Maße Gas – beruht, fortschreitend und unverzüglich ersetzt werden muss“ (Laudato Si, 165)

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Bessere Option: Dezentralisierte Lösungen

Danke – muchas gracias

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Quellen und weiterführende Literatur:

1.FIAN Deutschland e. V. (2012): Schwarze Löcher in der Unternehmensverantwortung – Deutschlands Steinkohleimporte aus Kolumbien und die Folgen für die Menschenrechte; Autor Sebastian Rötters

2.Friederich-Ebert-Stiftung – FESCOL (2014): Anmerkungen zum industriellen Kohlebergbau in Kolumbien, Guillermo Rudas

3.PAX – Netherlands (2014): The Dark Side of Coal – Paramilitary Violence in the Mining Region of Cesar, Colombia, Autoren: Marianne Moor und Joris van de Sandt

4.ZEIT Online (27.09.2012): Blutige Kohle für deutschen Strom, Alexandra Endres

5. ZEO² (4/2014): Der Preis des deutschen Kohle-Booms, Oliver Ristau

6. *La Minería de Carbón en Colombia*, Vortrag von Gloria Holguín, PAS 2014

7.Comité de Concertación de la Vereda El Hatillo, CINEP, PAS, ASK, Programa por la Paz (Hrsg.) (2014): Transformaciones territoriales en la comunidad de El Hatillo – Un recorrido por los impactos de la minería de carbón

8.CINEP/PPP (2014): Minería y Conflictos en el Caribe Colombiano – Hacía una ecología política de la Minería de carbón, Sergio Coronado Delgado, Zohanny Catrileo-Arboleda Mutis, Martha Cecilia García Velandia, Ana María Restrepo, àlvaro Delgado, Jerry de Jesús Garavito

9.Kolumbien – aktuell, ASK-Newsletter (9/2014): Gewalttätiger Bergbau: Ein Meinungsbild als Lichtblick für die Gemeinschaften der Guajira, Stephan Suhner

10.GTAI – Internationale Märkte (9.05.2014): Kolumbien erzeugt Strom größtenteils durch Wasserkraft, Edwin Schuh

MISEREOR
IHR HILFSWERK